

**Medienmitteilung**

Bern, 16.12.1005

Jugendliche finden das Reden übers Rauchen sinnvoll

Im Auftrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern hat die Berner Gesundheit ein Projekt zur Förderung des Nichtrauchens bei Lernenden in Lehrbetrieben und Berufsfachschulen durchgeführt. Die vorliegenden Ergebnisse zeigen Wege auf, wie das Dauerthema „Rauchen-Nichtrauchen“ Jugendliche auf unterhaltsame Art zum Diskutieren und Nachdenken anregen kann. Begleitend dazu sind neue Produkte für den konstruktiven Umgang mit dem Rauchen und Nichtrauchen im Betrieb entwickelt worden.

„Jetzt habe ich mit den Schüler/innen eine ganze Stunden über das Rauchen gesprochen, und dann gehen sie in die Pause und zünden sich eine Zigi an!“ Solche und ähnliche Erfahrungen ernüchtern Berufsschullehrer/innen und lösen Ratlosigkeit darüber aus, wie die Problematik Rauchen wirksam aufgegriffen werden kann. Auch in Lehrbetrieben herrscht oft viel guter Wille aber keine klare Vorstellung darüber, wie mit den Lernenden über das Rauchen gesprochen werden soll. Rauchfreie Arbeitsplätze einrichten ist das Eine, das offene Thematisieren des Rauchens das Andere.

Die Berner Gesundheit wollte es wissen und hat für Lehrbetriebe und Berufsfachschulen Angebote zum Thema Rauchen-Nichtrauchen für 16- bis 19-Jährige entwickelt. In sieben verschiedenen Betrieben im Kanton Bern hat sie für total 341 Jugendliche Informationsveranstaltungen zum Thema Rauchen-Nichtrauchen durchgeführt. Positiv überrascht hat die Fachleute, wie engagiert und interessiert die Lernenden und Schüler/innen das Rauchen und Nichtrauchen diskutiert haben. Die grosse Mehrheit der Jugendlichen würde das Angebot weiterempfehlen: „Es ist anders als sonstige Nichtraucherprojekte.“ „Man sucht Gründe und es werden keine Vorurteile gefällt.“ Wesentlich ist dieses Resultat unter anderem deshalb, weil Gesundheitsanliegen dann am besten wirken, wenn sie auf positive Resonanz und Akzeptanz stossen.

Unterrichtsmaterial für Berufsfachschulen und Lehrbetriebe

Ergänzend zu den Informationsveranstaltungen wurden Workshops zu den wichtigsten Rauchmotiven entwickelt: Stressbewältigung, Kommunikation & Konfliktlösung und zu Rollenfragen rund ums Mannsein resp. Frausein. Dabei standen die Fragen, Meinungen und Sorgen der Jugendlichen im Zentrum. Auch die Auseinandersetzung mit sich selbst und mit den Erfahrungen der anderen ist beliebter Bestandteil der Workshops: Was erlebe ich, was erleben die anderen, und was denke ich, was denken die anderen? Aus den vielfältigen Erfahrungen der Workshops hat die Berner Gesundheit Unterrichtsmaterialien entwickelt, die jetzt allen Berufsfachschulen, Lehrbetrieben und weiteren Interessierten auf www.bernergesundheit.ch zum Downloaden zur Verfügung stehen.

Unterstützung für Betriebe und Berufsfachschulen

Lernende, Mitarbeitende und ebenso sehr auch die Kundschaft vor dem Passivrauchen zu schützen ist ein aktuelles gesundheitsförderndes Anliegen. Neu können Betriebe zur Kennzeichnung von rauchfreien Umgebungen bei der Berner Gesundheit drei ansprechend gestaltete Produkte „**Danke, dass Sie hier nicht rauchen**“ bestellen:

- Tischsteller für Cafeterias, Mensas, Restaurants
- Deckenhänger für alle rauchfreie Zonen
- Kleber für die Eingangsbereiche

Mit den Produkten „Danke, dass Sie hier nicht rauchen“ wird nicht das Verbot ins Zentrum gestellt. Raucher und Raucherinnen fühlen sich somit nicht ausgegrenzt. Es werden vielmehr positive Assoziationen ausgelöst, was der Akzeptanz von rauchfreien Zonen förderlich ist. Die Produkte können zum Selbstkostenpreis auf www.bernergesundheit.ch bestellt werden. Zusätzlich stellt die Berner Gesundheit eine Palette von bewährten Angeboten für den Umgang mit dem Rauchen zur Verfügung. Betriebe, welche das Rauchen bzw. Nichtrauchen besser regeln wollen, erhalten Information, Beratung und Schulung. Einzelpersonen und Gruppen, die weniger rauchen oder ganz aus dem Rauchen aussteigen möchten, können sich in der Rauchberatung informieren und beraten lassen. Und in den Mediotheken der vier Regionalzentren in Bern, Thun, Biel und Burgdorf stehen Broschüren, Bücher, Schulungsunterlagen, Selbsthilfeprogramme, Videos u. a. zur Ausleihe bereit.

Weitere Informationen:

- Kontakte mit den beteiligten Betrieben in Bern, Burgdorf, Interlaken, Steffisburg vermitteln wir Ihnen gerne.
- Produkte „Danke, dass Sie hier nicht rauchen“: www.bernergesundheit.ch
- Unterrichtsmaterialien zum Downloaden: www.bernergesundheit.ch
- Broschüre „Vom Rauchen und Nichtrauchen. Tests, Infos und Ideen für Jugendliche“: www.beges.ch/dt/broschueren/rauchfaden.shtml
- Diese Medienmitteilung können Sie ebenfalls auf www.bernergesundheit.ch herunterladen.

Kontaktperson:

Sirkka Mullis, Berner Gesundheit, Projektleitung, sirkka.mullis@beges.ch, Tel. 031 370 70 84.